

Krieg und Frieden

Author : x2beetree

Categories : [Erinnerungen und Vergangenes](#), [Politik und Wirtschaft](#), [Zeit- und Zeit-Geschichte](#)

Tagged as : [Bundeswehr](#), [Christentum](#), [CRASS](#), [Dead Kennedys](#), [Frieden](#), [Käptn Peng](#), [Krieg](#), [Pazifismus](#), [Punk](#)

Date : Januar 8, 2017

Mein Herz wünscht sich Frieden. Die vielen Berichte über Brutalität, Folter, Mord und Totschlag, über das, was sich Menschen gegenseitig antun, wofür sind die da?

Über das Gute, was jeden Tag passiert und die übergroße Masse an menschlichem Verhalten ausmacht – nämlich zivilisiert und angemessen miteinander umzugehen, sich bloß bisschen zu zoffen, sich wieder zu vertragen, dies und das miteinander zu tun, etwas dazu zu lernen, sich zu freuen – wird nicht annähernd so viel geschrieben. Vergossenes Blut == Aufmerksamkeit. Gewöhnlich wird an vergossenes Blut sofort die ‚legitime Rache‘ gekoppelt. Nun dürfe und müsse man Gleiches mit dem Gegner tun, so wird dann gesagt.

Glücklicherweise sind die Schlachtfelder weit weg, da stört es uns kaum, weil wir die Toten eben nicht in den Reihen unserer Familien haben.

Vielleicht finden wir es mies, was passiert, bloß so richtig kapieren tun wir davon nichts. Leute werden bestialisch umgebracht, weil sie sich z.B. falsch verlieben (Schwule, Frauen mit dezidierten selbstbestimmten Partnerwahlabsichten) oder weil sie Musik hören (die Taliban in Afghanistan haben dafür Menschen gesteinigt).





[Schlechte GIMP-Montage] **Familie Wild im Kampf um die Befreiung der Römerstadt von fiktiven IS-Terroristen.** Fragwürdig natürlich der Einsatz von Kindersoldaten. Die deutsche Bundeswehr hat übrigens wieder haufenweise [minderjährige Rekruten](#) – danke, Frau von der Leyen! Ganz und gar nicht doll. Spätestens, wenn dann Cartoonisten, Metal-Konzerte und Weihnachtsmärkte zur IS-Zielscheibe werden, sind auch wir braven westlichen Bürger richtig kriegslüstern.

Laß uns die doch kalt machen – vermutlich seit der Zeit, als unsere Vorfahren noch durch Wälder gewandert sind, eine recht typische Strategie.

„Kalt machen“: skrupellos töten

Beispiel

er macht dich kalt, wenn du ihm über den Weg läufst

?SYNONYME ZU KALTMACHEN

aus dem Weg räumen, [beiseiteschaffen](#), [ermorden](#), [niedermetzeln](#), [töten](#), [umbringen](#), [vernichten](#); (umgangssprachlich) [erledigen](#), [niedermachen](#), um die Ecke bringen; (verhüllend) [beseitigen](#); (salopp) [abmurksen](#), alle machen, [ausradieren](#), ins Jenseits befördern, [killen](#), stumm machen, [umlegen](#); (derb) [hinmachen](#)

Dagegen die mystische Einsicht und explizit formuliert von Rabbi Jeshu die christliche Utopie (alle sind eins), die Hippie-Phantasien vom „[Friedenspanzer](#)“, der das Herz frei schießt (und die Empathie macht dann die Gewalt obsolet), oder die **vom Besitz großer Macht, mit der mensch dem scheußlichen Treiben gewaltsam Einhalt gebieten könnte** (diese Weg führt in die Irre: Die Projektion ins Außen löst das Problem des Bösen nicht, sondern reagiert es paranoid-sadistisch am Anderen ab*).

Man würde gerne nicht so scheußlich hilflos sein. Wenigstens in der Phantasie, im eigenen Kopf. Sich mit psychischen Helfern zu umgeben, ist Handwerkszeug von Religionen – eingebildete Freunde sind schließlich besser als gar keine Freunde ? Und irgendwo drauf muß man sich ja beziehen, oder?

Wer nun wo und wie mies ist, da unterscheiden sich die Akteure in Waffen nicht wirklich substantiell. Sicher gibt es sympathischere und weniger sympathische Gruppierungen, ich finde aber alle gleichermaßen verbrecherisch.

Kommt wohl von meiner christlichen Erziehung. Da geht es ja recht zentral um die Tatsache, dass [Mensch == Mensch] und daher **kein Feind nirgendwo**. Jesus war da sehr klar positioniert.

Und wurde als Störenfried gefoltert und hingerichtet. [Er bringt uns Liebe! Schnell, erschießt ihn.](#)





CRASS. Anarcho-pazifistisches Kunstkollektiv in den 80ern. Intellektuelle Punker-Hippies. Ganz großartig.

Sehen wir uns die 2017 bestehenden internationalen Mechanismen an, dann ist allerdings gut zu erkennen, dass es keine sinnvolle Art gibt, wirkungsvoll militärisch Regionen zu befrieden, solange die großen Weltmächte ihr Geo-Politik-Ding weiter betreiben (wodurch jeder Krieg ein Stellvertreter-Krieg wird und potentiell endlos fort gesetzt werden kann).

Sprich, Krieg hat als Mittel zur Lösung von Konflikten nur eine Berechtigung, wenn er in eine Gesamtstrategie eingebunden ist, die erkennbar zu irgendwas besserem führt. Wo das für die [deutschen Kriegseinsätze](#) gelten soll, erschließt sich mir nicht. Es sei denn, da wird gerade langfristig der Abbau der Arbeitslosigkeit vorbereitet ([kill the poor](#)). Früher wurden ja gerne mal die wenig brauchbaren Leute verheizt, letztlich ist Krieg oft schlicht Warterei, unangenehmes Rumhängen im Freien bei widrigen Witterungen, Essen mies und Schlaf nur wenig, unterbrochen von Stress und grober Handarbeit. Das können auch Deppen ganz gut. Und es ist eine Lebensweise, die wohl auch recht attraktiv ist, weil man nichts Sinnvolles tun muss.





Dead Kennedys. Waren für die USA, was CRASS für UK und Europa waren – klar und drastisch formulierte kluge Angriffe auf ein saudummes und moralisch verfaultes System.

.-.

Abschließend die Predigt zum Sonntag: [Käptn Peng – Sein Name sei Peng](#)

- [hier das Sternchen *] Es läuft immer auf ‚wir‘ gegen ‚die‘ hinaus, was wohl regelhaft zu dem wohl ältesten dauerhaft existierenden politischen Mythos – geheime Weltverschwörung der bösen Juden – führt. Möglich, dass das praktische Gründe hat: Der Wahnsinnige aus Braunau schrieb darüber sinngemäß, dass *wenn es nicht wahr wäre, wäre das egal* und man brauche halt ein gutes Feindbild. **Der „Führer“ ist übrigens ein gutes Beispiel für postfaktisches kriminell-militaristisches Denken und seine Auswirkungen.** Ich zitiere mal den Anfang einer diesbezüglichen Analyse: Der Antisemitismus heute gilt den einen als Schicksalsfrage der Menschheit, den anderen als bloßer Vorwand. Für die Faschisten sind die Juden nicht eine Minorität, sondern die Gegenrasse, das negative Prinzip als solches; von ihrer Ausrottung soll das Glück der Welt abhängen. Dem entgegengesetzt ist die These, die Juden, frei von nationalen oder Rassemerkmalen, bildeten eine Gruppe durch religiöse Meinung und

Tradition, durch nichts sonst. Jüdische Kennzeichen bezögen sich auf Ostjuden, jedenfalls bloß auf noch nicht ganz Assimilierte. Beide Doktrinen sind wahr und falsch zugleich. Die erste ist wahr in dem Sinn, daß der Faschismus sie wahr gemacht hat. Die Juden sind heute **die Gruppe, die praktisch wie theoretisch den Vernichtungswillen auf sich zieht, den die falsche gesellschaftliche Ordnung aus sich heraus produziert**. Sie werden vom absolut Bösen als das absolut Böse gebrandmarkt. <http://shutdown.blogsport.de/texte/elemente-des-antisemitismus-theodor-adornomax-horheimer/>

Teilen mit:

- [Klick, um über Twitter zu teilen \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- [Klick, um auf Facebook zu teilen \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- [Zum Teilen auf Google+ anklicken \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
-

